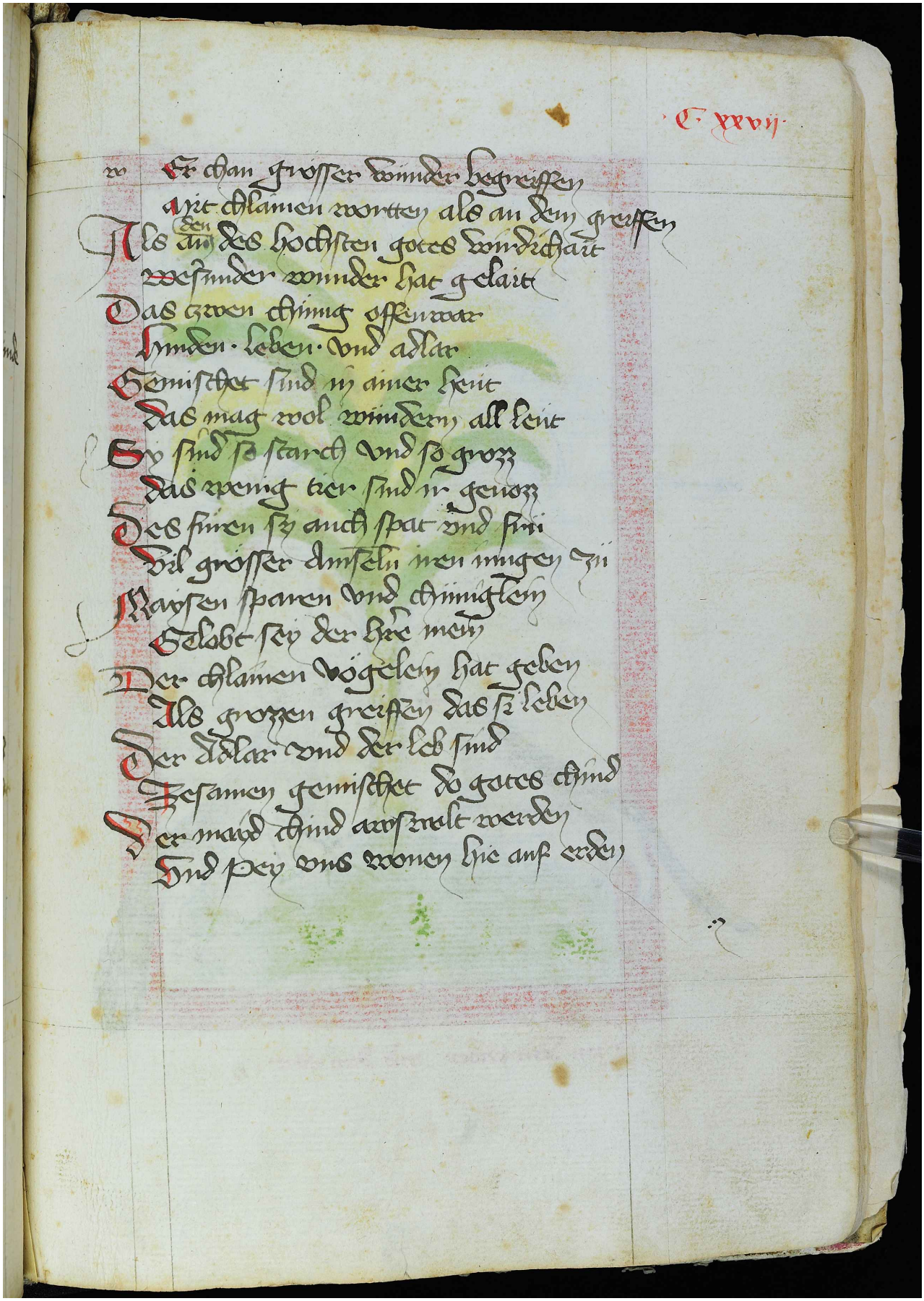
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



C. xxvij.

Er chan grosser wunder begreifen
Mit chlamen worten als an den greifen
Als an des hochsten gotes wunderchaft
Wesunder wunder hat gelaist
Das zwen chiung offenwar
Smaden · leben · und adlar
Gemischet sind in ainer heit
Das mag wol wunden all leit
Sy sind so starch und so groz
Das zweng tier sind ir genoz
Des siren sy auch spat und sini
Vil grosser amsln iren iungen zu
Maysen sparen und chiungln
Gelobt sey der her mein
Der chlamen vögelein hat geben
Als grozen greifen das si leben
Der adlar und der leb sind
Zesamen gemischet do gotes chind
Der maid chind auszwelt werden
Und pey uns wonen hie auf erden